

#DBUspirit — Kluge Köpfe machen den **Unterschied**

Mit dem Promotionsstipendienprogramm qualifiziert die DBU junge Menschen, zur Lösung akuter und zukünftiger Umweltprobleme beizutragen. Sie fördert die Forschung herausragender Nachwuchswissenschaftler*innen aller Fachrichtungen, begleitet und unterstützt ihre persönliche und fachliche Entwicklung.

Stipendien werden an Absolvent*innen mit einem überdurchschnittlichen Hochschulabschluss und guten Deutschkenntnissen vergeben, die an einer deutschen Hochschule promovieren wollen und motiviert sind, Teil eines interdisziplinären Netzwerkes von Umweltexpert*innen zu werden. Das Promotionsvorhaben muss einen klaren Bezug zu aktuellen Umweltproblemen haben und praxisrelevante und zukunftsfähige Lösungen anstreben.

Die genaueren Rahmenbedingungen findest Du unter www.dbu.de.

Unsere Leistungen für Dich

Materielle Förderung:

- Förderdauer: Unterstützung über maximal drei Jahre
- Grundförderung: Monatliche Zuwendung von 1650 €
- · Sachmittel: Zusätzlich 150 € monatlich, in Ausnahmefällen weitere Bezugsmöglichkeiten für Sachkosten
- · Krankenversicherungszuschlag: Bis zu 150 € für nicht gesetzlich pflichtversicherte Stipendiat*innen
- Kinderzuschlag: Spezielle monatliche Unterstützung für Stipendiat*innen mit Kindern

Ideelle Förderung:

Die DBU eröffnet nicht nur finanzielle Perspektiven, sondern bietet eine persönliche Betreuung während des gesamten Stipendiums. Ein vielfältiges Seminarprogramm vermittelt darüber hinaus Fachkompetenzen, bietet Dir die Möglichkeit, Dich wissenschaftlich weiterzugualifizieren und Dich über Fachdisziplinen hinaus zu vernetzen.



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen. Gerade bei der Entwicklung von individuell optimierten Lösungen liegt bei diesen Unternehmen ein reichhaltiges Potential zur Umweltentlastung vor. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt will diesen Unternehmen eine Chance geben, ihre Ideen umzusetzen.

Ergänzend zur Projektförderung unterhält die DBU ein Stipendienprogramm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt Postfach 1705, 49007 Osnabrück An der Bornau 2, 49090 Osnabrück Telefon: 0541 | 9633-0 www.dbu.de



Zirkuläre Wirtschaft und Bioökonomi

Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion Dr. Melanie Kröger Carolin Könning

Fabian Krenz-Dewe: Susanne Stark Portrait

Alexandra Büttken: Wuppertal Institut Marlene Eimterbäume: HS Osnabrück, Lena-Lotte Peters Gruppenbild: Maren Jenrich

Ausgabe S23/24



Sozialwissenschaftliche **Umweltforschung:**

Mit DBU-Stipendium zur



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Wissenschaft voranbringen, Kompetenzen stärken, Gesellschaft gestalten

Das Stipendienprogramm unterstützt Absolvent*innen aller Fachrichtungen. Um die vielschichtigen und komplexen Umweltfragen ganzheitlich zu lösen, richtet es sich gezielt auch an Absolvent*innen sozialwissenschaftlicher Fachgebiete (insbes. Soziologie, Politik-, Kultur-, Wirtschafts- und Geschichtswissenschaft). Mit der Förderung setzt das Promotionsstipendienprogramm Impulse für wertvolle, praxisnahe und zukunftszugewandte Forschungsarbeiten, die über die Lösung technischer Fragen hinausgehen.

Die folgenden Beispiele geben Dir einen Einblick in die Vielfalt der aktuell geförderten, sozialwissenschaftlichen Arbeiten:



Alexandra Büttken

»Lobbying für erneuerbare Energien«

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wie Verbände in der Erneuerbare-Energien-Branche politische Entscheidungen beeinflussen, indem sie kommunikative Strategien und Lobbying nutzen, untersuchte Alexandra Büttgen in ihrer Forschungsarbeit. Sie analysierte, welche Methoden der politischen PR erfolgreich sind und wie sich diese Strategien entwickelt haben, insbesondere im Kontext der Novellierungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).



Alena Mathis

»Solastalgie in den Alpen? Eine kulturwissenschaftliche Untersuchung von Verlustgefühlen in *contested landscapes*«

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Anhand des landschaftsbezogenen Trauerphänomens Solastalgie widmet sich das Vorhaben von Alena Mathis den emotionalen Auswirkungen von Veränderungen wie Klimawandel und Artensterben. Die qualitative Studie setzt exemplarisch im Alpenraum an und zielt auf eine Analyse der Zusammenhänge und Auswirkungen von ökosystematischen Veränderungen, immateriellem Kulturerbe und konfliktiven Schutz- und Nutzungsansprüchen auf emotionale und identitätsstiftende Mensch-Landschaft-Beziehungen. Ziel ist eine Übertragbarkeit auf weitere Alpenregionen.



Fabian Krenz-Dewe

»Aktuelle Zukünfte. Transformationspfade des spätmodernen Zeitregimes im Kontext des Anthropozäns«

Humboldt-Universität zu Berlin

In seinem Promotionsvorhaben untersucht Fabian Krenz-Dewe aktuelle Zukunftsdiskurse in deutschen Online-Medien vor dem Hintergrund der ökologischen Krise. Ziel ist es, verschiedene Zukunftsvorstellungen hinsichtlich ihrer temporalen Dynamik und ökologischen Position zu kartieren und ihren Einfluss auf die gesellschaftlichen Zeitstrukturen zu prüfen. Dadurch sollen Transformationspfade des Zeitregimes in der Spätmoderne identifiziert und Handlungsmöglichkeiten für eine sozial-ökologische Wende aufgezeigt werden.



Marvin Heine

»Feuer und Gesellschaft: Die Rolle der Sinne und Gefühle in der Waldbrandforschung«

Humboldt-Universität zu Berlin

Die Forschung von Marvin Heine untersucht die kulturellen und sensorischen Dimensionen der Wahrnehmung von Waldbränden im Kontext wachsender Klimarisiken. Durch ethnografische Feldforschung in Deutschland, Spanien, Italien und Australien wird untersucht, wie Branderfahrungen gesellschaftliche Diskurse über Risiken, Katastrophenmanagement und Klimawandel beeinflussen. Ziel ist es, Wahrnehmungs- und Handlungskonzepte im Umgang mit Umweltkatastrophen zu erweitern und durch Workshops sowohl Betroffenen als auch der Öffentlichkeit neue Perspektiven zu bieten.



Marlene Eimterbäumer

»Innovative Produktkreisläufe: Chancen und Herausforderungen für private Haushalte«

BTU Cottbus-Senftenberg

Im Kontext der Circular Economy untersucht Marlene Eimterbäumer, wie die Dynamisierung der vorhandenen anthropogenen Masse in Haushalten zur nachhaltigen Transformation von Produktions- und Konsumsystemen beitragen kann. Durch Interviews und Realexperimente analysiert sie, warum Gegenstände in Haushalten gelagert werden und welche Strategien existieren, um diese wieder in den Kreislauf zu bringen. Ein Think Tank entwickelt darauf basierend neue Ideen für Weitergabe-Infrastrukturen, um das Zirkulieren von Produkten und Materialien zu fördern.

Dein Weg zum #DBUstipendium

Die Bewerbungsfristen sind jährlich der 15. Januar und der 15. Juni. Bis zu diesem Zeitpunkt können Bewerbungen über die Webseite der DBU eingereicht werden. Dort finden sich auch die genauen Angaben zu den Rahmenbedingungen und einzureichenden Unterlagen.

Die Stipendienanträge durchlaufen ein mehrstufiges Auswahlverfahren, das mit einem persönlichen Vorstellungsgespräch der aussichtsreichsten Bewerber*innen endet. Nach etwa vier Monaten werden die Förderentscheidungen mitgeteilt.



Nutze diese Chance und bewirb Dich jetzt!

Bewirb Dich online unter www.dbu.de/stipendien_promotion